



Foto: Alexander Sobotta, Verein Naturpark Eifel

Mit dem Rollstuhl unterwegs in der Natur

– Wanderwege, Naturerlebnisse, Sehenswürdigkeiten

Auch Rollstuhlfahrer und Menschen mit anderen Mobilitätseinschränkungen möchten die Natur erkunden und genießen. In Kanada und anderen angloamerikanischen Staaten ist es längst eine Selbstverständlichkeit, Freizeitangebote in natürlicher Umgebung für alle Menschen zugänglich zu machen. Doch auch in unserem Land stellen sich die Kommunen und Tourismusverbände zunehmend auf Menschen mit Behinderungen ein und konzipieren ihre Angebote barrierefrei.

In unserem Sonderheft **OUTSIDE**, das mit dem **reha**treff 01/2006 erschienen ist, haben wir Ihnen bereits barrierefreie Naturerlebnisse am Wasser mit dem Schwerpunkt Strandzugänge vorgestellt. Wer das Sonderheft nicht vorliegen hat, jedoch an dem Serviceartikel interessiert ist, kann diesen auf unserer Homepage www.rehatreff.de (Archiv 1/2006) downloaden.

In unserem zweiten Teil über barrierefreie Zugangsmöglichkeiten zur Natur möchten wir Ihnen nun weitere Naturerlebnisse vorstellen, die Sie auch als Rollstuhlfahrer ungehindert erreichen können.

Eine Überprüfung aller Angaben, die uns von Fremdenverkehrsämtern und Verbänden vor Ort zur Verfügung gestellt wurden, war nicht möglich, so dass wir für die Inhalte der Informationen keine Haftung übernehmen können. Auch wenn wir in diesem Artikel möglichst umfassend über die Freizeitmöglichkeiten für Rollstuhlfahrer in der Natur berichten möchten, können wir für eine Vollständigkeit nicht garantieren, das würde den Rahmen dieses Serviceartikels sprengen.

Brandenburg/Dierberg. Per Buggy unterwegs im Naturpark Auch Menschen mit Behinderung haben die Möglichkeit, den Naturpark "Stechlin-Ruppiner Land" und die beschaulichen Orte der Umgebung auf einem Buggy zu erkunden. Zum Beispiel als Selbstfahrer auf einem der vollautomatischen ATVs (das besonders große und enorm kippsichere Fahrzeug verfügt über Vollautomatik und hat alle wichtigen Bedienelemente am Lenker). Einzige Voraussetzung, um alleine mit dem Buggy zu fahren, ist ausreichend Kraft im Oberkörper, ein intakter Gleichgewichtssinn sowie die Teilnahme einer Vertrauensperson an der Safari. Menschen, die diese Voraussetzungen nicht erfüllen, können als Mitfahrer auf einem der Standard-ATVs oder dem Amphibien-ATV Natur pur erfahren und unvergessliche Eindrücke erleben. Die geführten Sa-



Foto: Blavus/ATV-Tours

Auch Menschen mit Handicap haben die Möglichkeit, den Naturpark „Stechlin-Ruppiner Land“ auf einem Buggy zu erkunden.

faris haben keinen motorsportlichen Hintergrund, sondern sind reine Erlebnistouren. Die Strecken für Menschen mit Handicap werden sorgfältig ausgewählt, die Aspekte der Leistungsfähigkeit und Sicherheit berücksichtigt. Weitere Informationen über Touren durch den Naturpark in Brandenburg erhalten Sie bei der Firma ATV-Dierberg unter Tel.: 033933-71471 oder im Internet www.atv-tours.de.

Brandenburg, Barrierefreie Tour durch die Belziger Burgwiesen In Belzig liegt, zu Füßen der gut erhaltenen Burg Eisenhardt, das einzigartige Gebiet der Belziger Burgwiesen. Damit dieses aus vielen Quellen, Erlenbruchwäldern und Schilfwiesen bestehende Feuchtgebiet auch von Menschen mit Handicap genossen werden kann, hat man hier einen barrierefreien, etwa 2 km langen **Naturerlebnispfad** angelegt. Informationen und Anmeldung: Naturparkverein Fläming e. V., Tel.: 033848-60004 oder auf der Homepage www.flaeming.net



Foto: Stadtmarketingverein Pro Rinteln e. V.

Mit der Rolli-Draisine durch das Extertal: Mittels des höhenverstellbaren Handkurbelantriebes können Rollstuhlfahrer gemeinsam mit Freunden und Familie aktiv sein und die Natur genießen.

Brandenburg, Mit dem Handbike um den Schwielochsee Um die gut ausgebauten Radwanderwege um den Schwielochsee oder den nördlichen Spreewald zu erkunden, kann man sich in der Gemeinde Schwielochsee ein Handbike ausleihen. Der Rollstuhlfahrer Thomas Kuhla hat sich dieses Angebot ausgedacht, um Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, die selbst kein Handbike haben oder es nicht bis in den Spreewald mitbringen können, zu ermöglichen, diese einzigartige Landschaft im Osten Brandenburgs einmal selbst zu erfahren. Weitere Informationen gibt es bei Thomas Kuhla, Tel.: 035478-646, E-Mail: ts-kuhla@t-online.de

Niedersachsen, Mit der Rolli-Draisine durch das Extertal Von Rinteln durch das Extertal nach Alverdisen führt eine 18,1 Kilometer lange Strecke, die mit der Rolli-Draisine absolviert werden kann. Anstelle der Bank für den dritten und vierten Mitfahrer gibt es in der Mitte eine rutschfeste Bodenplatte, auf der ein Rollstuhl mit vier Spanngurten verankert werden kann. Vor dem Rollstuhlfahrer ist ein höhenverstellbarer Handkurbelantrieb installiert. Auf den Sätteln links und rechts vom Rollstuhlfahrer können zwei Mitfahrer sitzen, die in die Pedale der Draisine treten und das Gefährt

mit antreiben. Die Reisenden haben die Möglichkeit, gemeinsam die Natur zu genießen und können das Tempo selbst bestimmen. An unterschiedlichen Rastplätzen kann ein Picknick organisiert werden oder die Gäste kehren in eines der an der Strecke gelegenen Cafés ein. Für weitere Informationen und Buchungsanfragen wenden Sie sich an den Stadtmarketingverein Pro Rinteln e. V., Tel. 05751-403988, E-mail: pro-rinteln@rinteln.de.

Niedersachsen/Lüneburger Heide, Mit der Kutsche von Undeloh nach Wilsede Einen einmaligen Kutschenservice für Rollstuhlfahrer gibt es im Heideort Undeloh. An dem Pferdefuhrwerk gibt es eine elektrische Hebebühne, so dass auch Menschen mit Handicap die Schönheit der Heide erleben können. Der Kutschenliniendienst fährt vom Undeloher Hof nach Wilsede (dort ist eine Behindertentoilette vorhanden) und zurück. Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter 04189-457.

Niedersachsen/Winsen an der Luhe, Landesgartenschau 2006 Noch bis zum 15. Oktober ist die Landesgartenschau in Winsen (Luhe) geöffnet. Fünf Parkteile mit farnefrohen und duftenden Blüenträumen präsentieren zauberhafte Themengärten und faszinierende Einblicke in die Natur. Bei der Planung und Gestaltung wurde an Rollstuhlfahrer gedacht, das komplette Gelände ist mit dem Rollstuhl zugänglich. Gehbehinderte können sich für den Besuch der Landesgartenschau einen Rollstuhl ausleihen. Weitere Informationen im Internet www.landesgartenschau-winsen.de oder über das Servicetelefon 04171-69240.

Hamburg Im Hamburger Stadtteil Harburg führt ein befestigter Weg um den 25 ha großen Außenmühlenteich. Hier wurde ein Naturlehrpfad eingerichtet, die dazugehörigen Schautafeln sind in einer für Rollstuhlfahrer gut lesbaren Höhe angebracht. Eine Spur des Weges ist gepflastert, so dass Rollstuhlfahrer sich hier gut fortbewegen können.



Foto: Daniela Gobat

Die Hinweistafeln auf dem Naturlehrpfad am Außenmühlenteich in Hamburg sind für Rollstuhlfahrer gut lesbar.

Dänemark, Hoch hinaus – mitten in Hvide Sande

In unserem nördlichen Nachbarland Dänemark wird viel für barrierefreie Nutzungsmöglichkeiten in der Natur getan. Mitten in Hvide Sande erhebt sich der Troldbjerg, eine 21 m hohe Sanddüne über Hafen und Stadt. Ein breiter, gepflasterter Weg mit geringem Gefälle ermöglicht es auch Rollstuhlfahrern, den Troldbjerg unbeschwert zu erreichen, die Aussicht auf den Hafen von Hvide Sande und die frische Meeresluft zu genießen. Während des Krieges bauten die Deutschen einen Bunker auf dem Berg, der heute öffentlich zugänglich ist und eine Ausstellung beherbergt. Weitere Informationen zu barrierefreien Naturerlebnissen in Dänemark gibt es im Internet: www.visithandicapguide.com.

Barrierefrei durch die Wörlitzer Anlagen Im Gartenreich Dessau-Wörlitz warten sechs Schlösser, sieben historische Park- und Gartenanlagen sowie über 100 Kleinarchitekturen auf ihren Besuch. Diese sind eingebettet in eine unvergleichliche Kulturlandschaft mit einer Größe von 142 qkm. Die Kulturstiftung hat für Besucher im Rollstuhl in den Wörlitzer Anlagen eine Broschüre zusammengestellt, die auf den Besuch vorbereiten soll. In einem Informationsplan wird über die Passierbarkeit, Oberflächenbeschaffenheit und Befahrbarkeit der Wege sowie über andere mögliche Barrieren, geeignete WC's und erreichbare Einkehrmöglichkeiten informiert. In vielen Bereichen und Gebäuden stehen mobile Rampen für Rollstuhlfahrer zu Verfügung, so dass beispielsweise auch das Schloss Wörlitz besichtigt werden kann. Sämtliche Informationen stehen auch im Internet zur Verfügung www.gartenreich.com/de/besuchen/schloesser-und-gaerten/woerlitz/rollstuhlinfo.html, die Broschüre kann bei der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz per Telefon 0340-64615-0 oder E-mail magister@ksdw.de bestellt werden.

Sachsen, Wanderungen durch das Elbsandsteingebirge Inmitten von Sandsteinfelsen und urwüchsiger Natur gibt es so manchen Weg, der auch für Menschen mit Handicap geeignet ist. Der Tourismusverband Sächsische Schweiz hat verschiedene Wandertouren für Rollstuhlfahrer zusammengestellt und getestet. Nähere Infos: Tourismusverband Sächsische Schweiz e. V. Tel. 03501-470147, www.saechsische-schweiz.de

Sachsen, Waldenburg Der **Grünfelder Park** gehört zu den frühesten und bedeutendsten englischen Parkanlagen in Deutschland. Großzügige Alleen, Wiesen und Teiche präsentieren sich zu jeder Jahreszeit in einem unvergesslichen Flair aus purer Natur und Schönheit. Auch Rollstuhlfahrer und Gehbehinderte können den Grünfelder Park erleben und an einer Führung teilnehmen. Kontakt über das Tourismusamt Waldenburg, Tel. 037608-21000, www.waldenburg.de

Sachsen, Mit dem Floß auf der Talsperre Kriebstein Mit dem Unger Outdoor Team können Sie eine gemütliche 2 bis 4-stündige Floßtour mit Floßmeister auf einem stabilen, kentersicheren und regengeschützten Floß erleben. Bis zu 25 Rollstuhlfahrer können mit an Bord gehen. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.outdoorteam.de.

Sachsen, Seefahrerromantik pur! Direkt am Ufer der Talsperre Kriebstein liegt der Bootsservice Groß. Hier können

Foto: Bootsservice Groß



Dieser Katamaran auf der Talsperre Kriebstein ist über eine Bugrampe für Rollstuhlfahrer leicht befahrbar.

Sie Ruderboote, Boote mit Elektromotoren oder einen Katamaran leihen und ein paar ruhige Stunden auf der Talsperre verbringen. Die Boote lassen sich über Stege bequem besteigen, der Katamaran kann über eine Bugrampe leicht mit dem Rollstuhl befahren werden. Dieser ist so ausgerüstet, dass Rollstuhlfahrer auch selbst steuern können. Dazu ist der Steuerstand mit dem Steuerrad klappbar ausgelegt und kann vor den Rollstuhl geschwenkt

werden. Bei Bedarf kann auch eine elektrische, mittels Joystick zu bedienende Lenkung angeschlossen werden. Für Detailfragen und Reservierungen wenden Sie sich an den Bootsservice Groß, Tel. 03727-612606, www.boote-gross.de

Thüringen/Fürstentum, Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal Eines der größten geschlossenen Waldgebiete Mitteleuropas mit wertvollem Buchenwald ist der Hainich. In Fürstentum befinden sich die Verwaltung des Naturparks und ein Erlebnisgelände. Die Hochbeete des Tast- und Duftgartens sind so angelegt, dass Rollstuhlfahrer die Pflanzen erreichen können. Vom Parkplatz an der Dieteröder Höhe aus führt ein besonderer Pfad für Rollstuhlfahrer zu den Dieteröder Klippen. Infos: Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal, Tel. 036083-4663

Thüringen/Bad Langensalza, Nationalpark Hainich Der durchgängig barrierefrei ausgebaute **Erlebnispfad Brunstal** ist 3 km lang und bietet an neun Stationen Wissenswertes aus Wald und Flur. In einem der größten zusammenhängenden Laubwaldgebiete Mitteleuropas erwartet den Besucher ein regelrechter Urwald, in dem die Wildkatzen noch heimisch sind.

Anzeigen

Mobilität und

■ Fahrzeugumbauten mit Ideen

Selbstbewußtsein

■ Eigene Werkstatt und Konstruktion

für behinderte

■ Funktionierende Lösungen

Autofahrer

■ Kostenlos Infos anfordern



FeLiTEC

Fahrzeugtechnik für Behinderte

Baumwasenstraße 16
73614 Schorndorf
Tel: 07181/45832
Fax 07181/45834
e-mail: service@felitec.de
internet: www.felitec.de



Natur erleben für
Menschen mit Behinderung

im Deutsch-Belgischen Naturpark

2. Auflage

Deutsch-Belgischer
Naturpark
Hohes Venn-Eifel

www.eifel-barrierefrei.de

Foto: Verein Naturpark Eifel

Fremdenverkehrsamt, 036841-47271

Eifel/Hillesheim. Der **GEO-PFAD** ist insgesamt etwa 130 km lang und beschreibt anschaulich die geologische Entwicklung der Erde und die Nutzung der Rohstoffe durch den Menschen. Viele Routen und Aufschlusspunkte des Geo-Pfades sind auch für Rollstuhlfahrer erlebbar. Weitere Infos bei der Tourist-Information Hillesheim, Tel. 06593-809200 oder im Internet www.geopfad.de

Eifel/Kalterherberg, Railbike Hohe Venn Auf dem Railbike radelt der Besucher auf einer stillgelegten Bahnstrecke durch das Hohe Venn. Vier bis fünf Personen können mit dem Railbike die Moore und Wälder der 7 km langen Strecke erkunden. In Sourbrodt wird das Fahrzeug für die Rückfahrt umgedreht. Auf dem Railbike kann ein Rollstuhl befestigt werden. Infos: www.railbike.de

Eifel/Mechernich-Eiserfey Die **Kaktushöhle im Kartsteinfelsen** ist eine der größten begehbaren Höhlen in der Nordeifel. Der Felsen bietet einen einzigartigen Lebensraum für viele seltene Tier- und Pflanzenarten. Der Weg vom Parkplatz zur Kaktushöhle ist ungefähr 150 m lang und stufenlos, die Wegoberfläche besteht aus Schotter. Da fast die gesamte Strecke abschüssig ist und an einigen Stellen eine Steigung von etwa 12 Prozent hat, wird Rollstuhlfahrern, die nicht sportlich ambitioniert sind, dringend die Begleitung durch eine Assistenzperson empfohlen. Infos: www.mechernich.de

Eifel barrierefrei Der Deutsch-Belgische Naturpark Eifel-Hohes Venn hat sich dem Motto „barrierefrei Natur erleben“ verpflichtet und in einer Broschüre zahlreiche Angebote in

der Region Eifel für Menschen mit Behinderung zusammengestellt. Die Broschüre kann im Internet unter www.eifel-barrierefrei.de herunter geladen werden. Auf der Homepage gibt es auch ständig aktualisierte Hinweise zu barrierefreien Freizeitangeboten in der Region.

Komm aufs Land! Ferien auf dem Bauernhof in Nordrhein-Westfalen Die Arbeitsgemeinschaft Urlaub auf dem Bauernhof e. V. bietet in ihrer ausführlichen Broschüre einen Spezialteil für Behinderte, die Urlaub auf einem Bauernhof machen möchten. Diese kann im Internet auf folgender Homepage bestellt werden: www.komm-aufs-land.de

Wanderwege für Rollstuhlfahrer im Moselland Am Ufer von Mosel und Saar die Natur genießen ... auch für Rollstuhlfahrer kein Problem. In der Region gibt es verschiedene Spazier- und Wandermöglichkeiten mit unterschiedlicher Wegbefestigung, so kann jeder die passende Strecke für sich auswählen. **Tour 1:** Der Saaruferweg von **Saarburg bis nach Ayl** ist auf am linken Saarufer befestigt, teils asphaltiert, teils geschottert. **Tour 2:** Der Moseluferwanderweg von **Bullay nach Zell** ist mit Verbundsteinpflaster ausgelegt. **Tour 3:** Der Rad-Wanderweg **Maifeld** von Ochtendung über Polch bis Mayen oder ins Elztal (Ringelsteiner Mühle) ist komplett asphaltiert. **Tour 4:** Der **Mosel-Radweg** rechts der Mosel von **Palzem bis Wincheringen** ist durchgängig geteert. **Tour 5:** Zwischen **Schweich und Leiben** sind die Moseluferwege sowie die Weinbergswegen eben und geteert. **Tour 6:** Am rechten Saarufer entlang kann man auf einem asphaltierten Weg von der **Serriger Staustufe nach Schoden** gelangen. Von dort geht es am linken Saarufer weiter bis nach Wiltingen. **Tour 7:** In **Traben-Trarbach** ist die 3 km lange Moseluferpromenade asphaltiert. **Tour 8:** Von **Bullay über Zell und Briedel nach Pünderich** führt ein Panoramaweg, der bis auf eine 4%ige Steigung auf 200 Meter, eben ist.

Saarland/Luxemburg Der ADAC Saarland hat die Broschüre "**Freizeitangebote für mobilitätsbehinderte Menschen, Saarland und Luxemburg**" herausgegeben. Dieser Führer beschreibt „berollbare“ Ausflugsrouten, die Ausflüge mit Familien, Freunden und Bekannten ermöglichen. Routen (incl. kleiner Pläne), Streckenlänge, Wegbeschaffenheit und Sehenswürdigkeiten werden genauso beschrieben wie Anfahrtsweg, Parkplätze, WC's und Restaurants. Zu bestellen beim ADAC Saarland – Freizeit + Touristik, Tel. 0681-687 00 14

Saarland/Nohfelden Im Dreiländereck in der Grenzregion Saarland, Frankreich, Luxemburg liegt der waldreiche Naturpark Saar-Hunsrück, dessen Waldwege zum Teil behindertengerecht angelegt sind. Einmalig im Saarland ist der **Waldlehrpfad** im Buchwald Nohfelden, der komplett alten- und behindertengerecht gestaltet wurde. Weitere Informationen zu geeigneten Naturerlebnis- und Wandermöglichkeiten in dieser Region finden Sie im Internet www.naturpark.org

Rheinhausen, Waldschwimmbad Budenheim Direkt am Waldrand gelegen, mit schöner Liegewiese bietet das Waldschwimmbad Badespaß für alle. Mobilitätseingeschränkte Menschen können direkt vor dem Bad ein- bzw. aussteigen, der Weg zum Eingang führt über eine Rampe. Der Einstieg in das Warmwasserbecken erfolgt über einen Pool-Lifter, die

sanitären Anlagen sind ebenerdig und mit Hilfsmitteln ausgestattet. Info: Tel. 06139-9306153

Baden-Württemberg, Landauf-Landab Wandern mit dem Rollstuhl Der Landesverband für Körper- und Mehrfachbehinderte Baden-Württemberg e. V. hat eine Broschüre mit rund 50 Wanderwegen herausgebracht. Die Touren wurden auf ihre Praxistauglichkeit getestet und in drei Schwierigkeitsstufen eingeteilt. Die Broschüre bietet ausführliche Beschreibungen der Wanderwege in den Regionen Bodensee/Oberschwaben, Neckar/Hohenlohe/Schwäbischer Wald, Schwarzwald und Schwäbische Alb und enthält zusätzlich Informationen über Streckenlänge, Wegbeschaffenheit und Einkehrmöglichkeiten. Die Broschüre kann als PDF-Datei im Internet herunter geladen <http://www.lv-koerperbehinderte-bw.de> oder telefonisch unter 0711-2155220 bestellt werden.

Insel Mainau im Bodensee Die Wege auf der bekannten Blumeninsel sind behindertengerecht angelegt, im „Garten für alle“ sind die Beete in Handhöhe angepflanzt und laden so zum Riechen und Fühlen ein. Für Gehbehinderte gibt es die Möglichkeit, an den Eingängen Lauen und Hafentische auszuleihen. Infos: 07531/303-156

Region Bodensee/Öhningen Hoch über der Gemeinde Bohlingen liegt das Plateau mit dem Schlossberg und der **Ruine Schrotzburg**. Hier oben gibt es Funde aus der Zeit der Römer und Alemannen und es erwartet die Besucher eine herrliche Aussicht ins Aachtal und über den Hegau mit Blick zum Hohentwiel und anderen Vulkankegeln. Da die Wege über die bewaldete Nordseite für Rollstuhlfahrer ungeeignet sind, sollten Straße oder Schienen zum Hofgut Oberschrotzburg genutzt werden, von hier aus führt dann ein Waldweg zur Ruine. Info: Gemeindeverwaltung, 07735-8190 oder www.oehningen.de

Österreich/Bregenz, Der Pfänder Der weithin bekannte Aussichtsberg Pfänder bietet eine einzigartige Aussicht auf den Bodensee, Österreich, Deutschland, die Schweiz und 240 Alpengipfel. Auch Menschen mit Mobilitätseinschränkungen können auf den Pfänder mit einer Höhe von 1067 m, denn die Pfänderbahn mit ihren großen Panoramafenstern ist zu 100% barrierefrei. Oben auf dem Pfänder befinden sich der Alpenwildpark und die Adlerwarte, in welcher von Anfang Mai bis Anfang Oktober täglich um 11.00 und 14.30 Uhr Greifvogel-Flugschauen stattfinden. Der Weg zur Adlerwarte geht steil abwärts. Für Besucher mit Rollstuhl gibt es das Angebot, sich vorab anzumelden, um dann kostenlos von der Pfänderbahn Bergstation in die Adlerwarte befördert zu werden. Besucher mit Rollstuhl sollten bis eine Stunde vor Beginn der Flugschau an der Bergstation sein, um mit einem Auto abgeholt und wieder zurückgebracht zu werden.

Für Detailinformationen und Absprachen wenden Sie sich bitte

an die Pfänderbahn AG, Tel. 0043 5574 421 600, E-Mail: office@pfaenderbahn.at.

Rollstuhlgerechte Wanderwege durch die Haßberge Die Haßberge bieten mit ihrem Wechsel von Wald und offener Landschaft, schönen Wiesentälern und zahlreichen Kulturstätten ideale Wandermöglichkeiten. Der Naturpark Haßberge e. V. hat die Broschüre „Rollifahrer erleben Natur und Landschaft“ mit 14 rollstuhlgerechten Wanderwegen herausgegeben. Als Routen wurden Feld- und Waldwege ausgewählt, die einen gut befahrbaren Zustand erwarten lassen. Die Broschüre mit einer genauen Beschreibung der Routen kann angefordert werden beim Naturpark Haßberge e. V., per Telefon 09521-270 oder E-mail: info@naturpark-hassberge.de.

Abenteurer mit Schlittenhunden Ein Tag mit Huskies im Schwarzwald oder Allgäu – ein Erlebnis für Menschen mit und ohne Handicap. Die Welt der Huskies zieht jeden Tierfreund in seinen Bann und kann durch nicht alltägliche Aktionen abgerundet werden. Nach einer kurzen Einführung in den Umgang mit den Schlittenhunden fahren die Teilnehmer auf dem Schlitten mit. Anschließend wird auf einem Tandemschlitten geübt, der von dem großen Schlitten mit 6-12 Huskies gezogen wird. Der Höhepunkt ist der Versuch, auf einem Parcours selbst mit 2-4 Huskies als Schlittenhundeführer zu fahren. Soweit die körperlichen Fähigkeiten vorhanden sind, werden die Teilnehmer in normale Gruppen integriert. Infos: www.outdoor-travel.de

Natur erfahren ohne Hindernisse im Naturpark Altmühltal Geführte Wanderungen und individuelle Erlebnistouren für Menschen mit Behinderungen bietet Naturkontakt rund um die Siebentälerstadt Dietfurt an. Die fachliche Führung auf ausgewählten Routen bringt Ihnen Natur, Tier- und Pflanzenwelt mit ihren vielfältigen Reizen näher. Weitere Informationen bei Naturkontakt, Tel. 08464-605200, www.naturkontakt.com

Die oberbayrische Kleinstadt Murnau am Staffelsee liegt 700 m hoch, umgeben von Staffelsee, Riegeesee und Murnauer Moos. Die Touristinformation Murnau hat einen Wegweiser für Gehbehinderte und Rollstuhlfahrer herausgegeben. Neben Hinweisen zu Einkaufsmöglichkeiten, Kultur und Freizeit enthält die Broschüre detaillierte Informationen über Wanderwege und Ausflugsmöglichkeiten für Rollstuhlfahrer. Zwölf ausgewählte Touren zwischen drei und 30 km Länge sind beschrieben und im Kartenteil eingezeichnet. Sie erhalten den Wegweiser bei der Touristinformation Murnau, Tel. 08841-61410, www.murnau.de

Fränkische Seenplatte, Tagesausflüge mit Rollstuhl oder Handbike Die 12 km lange Rundstrecke am **Altmühlsee** ist

Anzeige



ALTEC

Rudolf-Diesel-Str. 7 • D-78224 Singen
Tel. 07731/8711-0 • Fax 8711-11
Internet: www.altec-singen.de
E-Mail: altec-singen@t-online.de

eben, jedoch nicht asphaltiert. Startpunkt ist an den Seenzentren Schlungenhof oder Muhr am See, Behindertentoiletten sind vorhanden. An der Badehalbinsel Absberg oder der Freizeitanlage Langlau kann man zu einem etwa 8 km langen, überwiegend ebenen Rundweg um den **Kleinen Brombachsee** aufbrechen. Wer sich unterwegs im Wasser erfrischen möchte, kann den Badestrand Langlau ansteuern. Dort gibt es eine Baderampe und eine rollstuhlgerechte Toilette ist ebenfalls vorhanden. Die 18 km lange Rundstrecke um den **Großen Brombachsee**, größtenteils eben, jedoch mit Steigungen zwischen Segelhafen Ramsberg und Kleiner Brombachsee sowie im Stegbereich bei Heiligenblut macht eine Hilfsperson erforderlich. Geeignete WC's sind an der Strecke vorhanden. Der Start kann wahlweise in Allmannsdorf, am Segelhafen Ramsberg oder an einer der Freizeitanlagen in Pleinfeld oder Enderndorf erfolgen. Um den **Kleinen Rothsee** gibt es eine 4,5 km lange ebene Rundstrecke, die teilweise asphaltiert ist. Start: Erholungszentren Birkach, Kronmühle oder Grashof. Hier gibt es auch Behinderten-WC's. Wenn man am Seezentrum Heuberg, am Parkplatz Kronmühle oder Birkach startet, kann man auf einem 6,5 km langen Rundweg den **Großen Rothsee** umfahren. Der Weg ist eben, lediglich über den Steg bei Kronmühle ist eine geringe Steigung zu überwinden. Weitere Informationen: www.fraenkischeseen.de

Ausflug auf die Zugspitze Über eine Rampe gelangt man in die Kabine der Eibsee-Seilbahn und mit dieser hinauf zum Gipfelgebäude, wo eine große Aussichtsterrasse einen Blick in alle Richtungen ermöglicht. Alle Stockwerke des Gebäudes

Anzeige

SCHÜRMANN
Rehamode, die Spaß macht

mit Online-Shop

**Frühling Kollektion
Sommer 2006**

Schürmann Rehamode
Roggenkamp 16 • 49596 Gehrde
Tel. 05439/902211 • Fax 05439/902212
www.schuermann-rehamode.de
info@schuermann-rehamode.de

sind mit einem Aufzug erreichbar, ein geeignetes WC ist vorhanden. Mit der Gletscherbahn kann man dann zurück zum Eibsee fahren. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Talstation der Eibsee-Seilbahn unter der Telefonnummer 08821-7970.

Tourenvorschläge: Wandern in Bayern Tour 1 Pupplinger Au, Die 11,9 km lange Strecke beginnt am Aujäger an der Isarbrücke Wolfratshausen in Richtung Aumühle, alternativ kann man auch über das Isarwehr zur Aumühle gelangen. Auf beiden Varianten sind die Strassen geteert, Steigungen nicht vorhanden. An Wochenenden ist die Strecke für den Autoverkehr gesperrt. An der Aumühle geht es weiter zum Bruckenfischer nach Mühlthal entlang dem Isarkanal. Vom Bruckenfischer gelangt man über einen geteerten Weg zum Kloster Schäftlarn. Unterwegs gibt es verschiedene Einkehrmöglichkeiten. **Tour 2: Starnberger See**, Ostufer Startet man in Leoni Richtung Ammerland, führt von dort die 10 km lange Tour nach Ambach. **Tour 3: Wolfratshausen – Geretsried – Königsdorf Alm – Bibi-See** Beginnend am Bahnhof Wolfratshausen führt ein Rad- und Fußgängerweg neben dem Industriegleis in Richtung Waldram – Geretsried. Der 11 km lange Weg ist durchgehend gut gekennzeichnet (in Geretsried als Radweg Nr. 1). Zum Bibi-See muss man an der Königsdorfer Alm nach rechts Richtung Eurasburg abzweigen. An der Strecke gibt es mehrere Einkehrmöglichkeiten.

Tour 4: Benediktbeuern Beim Kloster Benediktbeuern gibt es verschiedene Touren. Auf dem Klosterparkplatz sind für Behinderte Plätze reserviert. Die Rundwege sind ausgeschildert und haben verschiedene Längen von neun, sechs und vier Kilometer

Schweiz, Capolago Die 9 km lange Zahnradbahn auf 1704 m Höhe am Luganersee verfügt über zwei spezielle Wagen für die Beförderung von RollstuhlfahrerInnen. Diese beiden Wagen können jederzeit an die eingesetzten Züge angehängt werden. Auf dem Kulm steht ein Lift bereit, um auf die Aussichtsterrasse zu gelangen, weiterhin besteht ein 500 m langer asphaltierter Spazierweg.

Kontakt per E-mail: info@montegeneroso.ch

In enger Zusammenarbeit mit Mobility International Schweiz hat der Verlag Edition Lan in Zug unter dem Titel „**Ausflugsspaß ohne Hindernisse**“ einen **Ausflugsführer für die Schweiz** herausgegeben. Darin sind unter anderem wichtige Informationen zur Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem eigenen Pkw aufgeführt. Dem Führer ist außerdem zu entnehmen wo sich die nächsten rollstuhlgängigen WC's befinden und was einen an Hindernissen wie Steigungen, Querneigungen etc. erwarten. Die Routen sind in drei Schwierigkeitsgraden eingeteilt und reichen von der einfachen Wanderung und Besuchen von Ausflugszielen bis hin zu Routen, welche von allen Beteiligten einiges abfordern. Der Führer beschreibt auf 192 Seiten 30 Routen mit über 200 Fotos und Karten, welche von Betroffenen auf deren Machbarkeit getestet wurden. Der Ausflugsführer „Ausflugsspaß ohne Hindernisse“ kann für 17,10 Euro (zzgl. Versandkosten) bestellt werden bei Mobility International Schweiz, Tel.0041 62 206 88 35, E-Mail: info@mis-ch.ch

Daniela Gobat